Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Kauft jetzt euren

Pelz Mantel, Rock oder Hals-Schärpe!

Wir offeriren dieselben zu 50 Cents am Dollar.
Wir verkaufen

$4.00 Muffs für $1.75.

Dies ist der größte Verkauf der Saison. Vermißt ihn nicht.

—o—

☞ **Laßt eure Pelze von dem einzigen praktischen Kürschner in der Stadt repariren.**

J. Bolz, 138 Wyoming Avenue.

☞ Höchster Preis bezahlt für rohe Felle. ☜

... Carpets.

—o—

Frühjahrsvorrath jetzt beinahe vollständig Hübsche Farben und die neuesten Muster. Eine Besichtigung des Vorraths ist alles, was wir verlangen.

Ihr werdet unter den verschiedenen Fabrikaten die verläßlichen „Bigelow" in Wilton, Axminster und Brüssels finden.

Wir haben den berühmten „Bundhar Wilton" unserer Linie beigefügt, welcher für Qualität und Auswahl der Muster nicht erreicht werden kann. Preise so niedrig wie Axminster.

Alle Fabrikate und Grade von Tapestry Brüssels in Vorrath, mit passender Einfassung für die meisten derselben.

—o—

Kerr, Siebecker und Co.,

406 und 408 Lackawanna Avenue.

☞ Zweiggeschäft in Carbondale.

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von

Groceries und frischem Fleisch,

Holz-, Korb- und Blechwaaren und Patent-Medizinen jeder Art

— ist im —

Courthaus Cash Store,

gegenüber dem Courthaus,

242 und 244 Adams Avenue.

Bestes Patent Mehl per Faß	$3.75	Lyoner Wurst	8
Bestes Familien-Mehl, per Faß	$2 75	Blutwurst	8
Rye Mehl. 50 Pfd. Sack	89	Bratwurst	12½
Feed von jeder Sorte	1.15	Schwartenmagen	10
2 Buschel Hafer	90	Kochfleisch	3–7
Speisekessel jeder Größe	25	Chuck Roast	8
Limburger Käse	14	Round Steak	10
Schweizer Käse	19	Anderes Fleisch bester Qualität im Verhältniß.	
Brick Käse	14		

Unser Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch stets frisch, Würste die besten in der Stadt. Sprecht vor und überzeugt euch.

Die Weber Pianos

sind die Vollkommensten Instrumente und der wundervolle Weber Ton wird nur in Weber Pianos gefunden. Sie sind bevorzugt von den ersten Künstlern. Diese sowie billigere Fabrikate werden auf leichte monatliche Abschlagszahlung verkauft Jedes von uns verkaufte Instrument garantirt. Gebrauchte Pianos und Orgeln stets an Hand zu niedrigsten Preisen.

Stimmen und Reparaturen werden pünktlich und gut besorgt durch einen erfahrenen und empfohlenen Arbeiter.

Guernsey Bros., 224 Wyoming Ave., Scranton.

Günster & Forsyth,

237 Penn Avenue,

Koch- und Heizöfen

jeder Art

und machen wir speziell auf den „Valley Novelty Kochofen" aufmerksam, den wir als den besten empfehlen.

Eisenwaaren jeder Art

in reicher Auswahl, für das Baufach und die Haushaltung.

Maskeraden.

Backenbärte, Schnurrbärte,

Perrücken, Oelschminke,

Gesichtsschminke.

Koneeny's Friseur-Parlors,

417 Lackawanna Avenue.

Ballspiel am Berliner Hofe.

Der deutsche Kaiser hat im Berliner Ausstellungsgebäude einen Saal zu einem Ballspielhaus einrichten lassen; die weitaus größte Fläche desselben soll als Ballplatz dienen, für dessen Anlage von vornherein der betonirte, mit Zementfliesen bedeckte Fußboden zu statten kam. Ob der Estrich in seiner gegenwärtigen Form erhalten oder mit Rasen belegt wird, ist noch unentschieden. Ein Ballhaus, wie es der deutsche Kaiser sich, allerdings wohl nur in provisorischer Art, hier schaffen ließ, ist im übrigen nichts Neues. Von jeher galt das Ballspiel als ritterlicher Sport, den die Fürsten früherer Zeit mit Vorliebe gepflegt haben. Auch die städtischen Patrizier lagen ehemals mit Eifer dem Ballspiel, dem auch in welschen Landen viel geübten "jen de poumes", ob, wie an vielen Orten die noch heute üblichen Straßenbezeichnungen „Ballhaus" und „Ballhof" bezeugen. Selbst die Art des Spiels hat sich nicht allzu sehr geändert. Bevorzeugt wurde stets das Flachspiel zwischen mehreren Parteien, und unser heutiges Lawn-Tennis, dem der neue Spielsaal im Ausstellungspalast vornehmlich gewidmet sein dürfte, bildet nur eine Abart, die sich die Gunst der heutigen Generation erworben hat.

Der Unterschied zwischen Pferd und Esel.

Einige Gemeinderäthe einer großen schwäbischen Stadt hatten ihren fatyrischen Witz über einen biederen, durch seine Derbheit bekannten Mitbürger, der aber nicht im weisen Rath der Stadt saß, derart losgelassen, daß derselbe wohl oder übel für den Abend zur Zielscheibe des gemeinderäthlichen Spottes und Witzes bestimmt schien. Der gute Mann wollte das aber nicht sein, leerte sein Glas, nicht aber, ohne nicht vorher den Gemeinderäthen ein „Räthsel" aufzugeben. „No iahr Herra, wenn iahr grad die g'scheit'ste sei wend, no saget amol: Was ischt für a Unterschied zwischa ama Pferd und ama Esel?" Lange beriethen die weisen Väter der Stadt. Der eine erwiederte: „Das Pferd hat kurze, der Esel lange Ohren;" der andere erwiederte wieder etwas anderes. „Alles nex," meinte der Räthselaufgeber. Endlich bestürmt, doch die Auflösung zu sagen, erwiederte er: „A Pferd ischt no nie uf'm Rothhaus g'wea, aber—gut' Nacht, meine Herra!" Sprach's und verließ seine verblüfften Peiniger.

Brief vum Pit Schweffelbrenner.

Mister Drucker.

Well, letscht Wuch war die Lekschen un ich vergeß es ah net so lang as ich leb. Juscht en Wuch zuvor hab ich mei Meind aufgemacht as ich rauskumm als d'r independent Piepels Reform Candidat for die Sesser Offis, un mehner as wie en Hunnert hen mich inschuhrt, as se for mich stimme wotte. Awer nau weeß ich exättly, wie viel Liegner as mer hen do im Städtel. Ich hab exättle ee Stimm kriegt un d'r anner Owet, an's Kitzelderfer's, is Eener noch em Annere kumme un hot mer g'saht, as wann's net for ihn g'weßt wär, dann hät ich gar keene kriegt, weil er wir selle ee Stumm gewe hot. Z'letscht hab ich ihne awer mol mei Meening gewe un ihne all gerad die Wohret g'saht, as se all mitenanner verflammte Liegner wäre un as selle sehm eenzel Stimm mei eegene war. Sell hot se awer gefetscht, un Eener noch em Annere is in d'r Still zu d'r Deer naus g'schniekt un hot sich außem Staub gemacht.

Ich glahb, ich geh nau die Politik-Bisniß ganz uf und guck aus for ebbes sunscht —ebbes as mir en Einkommens gebt ohne hart schaffe. Schul halte dät mich gar net suhte un Predige ah net. Alwer suppohs ich dät in die Leltscher Bisneß geh un die ganz Scienz vun die Politiks Party Bisneß explehne. Es dät die Leit ihre Ahge usmache, wann se ausfinne kennte, wie viel vun die Hedmänner in Politiks nix sin als Liegner un Ställewägs. Ich will's enihau emol konfiddere.

Pit Schweffelbrenner.

Wie die Goulds ihr Geld machen.

Die Geschäftswelt von St. Louis und dem südlichen Illinois hat zur Zeit einen Kampf mit dem Gould Monopol aufgenommen, aber wie es scheint, ist der Einfluß desselben im Congreß weitreichender als der der gesammten Bürgerschaft von St. Louis.

Die erste Mississippi-Brücke in St. Louis, nach dem Erbauer Capt. Eads benannt, war Eigenthum des damals noch lebenden Jay Gould. Diese schröpfte die gesammte Bürgerschaft von St. Louis bis auf's Blut und schließlich wurde eine zweite unabhängige Brücke gebaut und nach den Unternehmern, der Kaufmannschaft, die „Merchants Bridge" benannt. Diese war aber in anrüchiger Verwaltung, die Konkurrenz that das ihrige und vor zwei Jahren hatte Gould ein neues Brücken-Monopol über St. Louis erworben. Es dauerte auch nicht lange, so erfolgte eine Erhöhung des Brückenzolls. Die Wiggine Ferry Co., die einzige Fährboot Gesellschaft, brachte Gould durch die Drohung, sie sonst ruiniren zu wollen, zum Anschluß und die Handelswelt, ja die ganze Einwohnerschaft von St. Louis wurde seither bis auf das Blut ausgesogen.

Wie gewichtig dieser Zoll ist, geht beispielsweise aus dessen Höhe für Kohlen hervor, also einem Artikel, der in jedem Geschäft und in jedem Haushalt gebraucht wird. Anderthalb bis zwei Millionen Tonnen Kohlen werden alljährlich über die Brücke nach St. Louis gebracht und von jeder Tonne erhebt die Gesellschaft eine Abgabe von 30 Cents, die Consumenten in St. Louis bezahlen also allein für diesen Artikel der Brückengesellschaft $400,000 bis $600,000 und der Gesammtwaaren-Transport über den Fluß ist ungefähr dreimal so groß. Die Brückengesellschaft erhebt somit von der Bevölkerung von St. Louis eine jährliche Abgabe von über einundeinhalb Millionen Dollars.

☞ Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt liefert die „Wochenblatt" Office.

— Gouvernör Hastings ist auf entschiedene Weise mit Mahnungen zur Sparsamkeit an die Legislatur aufgetreten. Bei derselben ist eine lebhafte Neigung zu bemerken, neue Aemter zu schaffen, Gehalte zu erhöhen und andere Ausgaben zu beschließen. Gouvernör Hastings macht durch besondere Botschaft darauf aufmerksam, daß die zu erwartenden Staats-Einnahmen bei der fortdauernden Nachwirkung schlechter Zeiten nicht viel höher wie 9½ Millionen Dollars per Jahr in den nächsten zwei Jahren angeschlagen werden können. Er hat bereits in zwei Botschaften die Einsetzung von zwei neuen Richtern mit Veto belegt. Die Ausgaben und Einnahmen, wie sie vom General Auditor und vom Staats-Schatzmeister veranschlagt wurden, erfordern die größte Sparsamkeit der Legislatur. Für die öffentlichen Schulen sind vornweg 9½ Millionen Dollars in Anspruch genommen. Es bleiben für andere Ausgaben nur noch etwas über 4 Millionen.

Importirte Dillgurken, milcherne Häringe beim Dutzend, frischen Wabenhonig, bei Fred. Widmeyer, 530 Lackawanna Avenue.

Herr Henry Wolf

von Buffalo, N. Y.

„Dr. A. T. Sanden!
Geehrter Herr! Mit dem größten Vergnügen kann ich Ihnen jetzt berichten, wie der Gürtel, den ich vor über einem Jahre kaufte, in meinem Falle gewirkt hat. Sechs Monate lang lag ich in meine Bette mit Gelenk-Rheumatismus und mußte unsägliche Schmerzen ausstehen. Alle angewandte Patent-Medizinen halfen nichts und auch verschiedene Aerzte konnten mir nicht einmal Linderung bringen. Da las ich von Ihrem Gürtel und schloß schließlich, mir einen zu kaufen. Was alle Mittel und Doktoren nicht zu Stande gebracht vermochte Ihr Wunder-Gürtel: die Linderung in einer augenblicklich und nach sechswöchentlichem Gebrauche war ich vollkommen geheilt.
Achtungsvoll
Henry Wolf,
9 Rich Str., Buffalo, N. Y.

Dr. Sanden's berühmter elektrischer Gürtel bei ohne Medizin; Rheumatismus, Hüft- und Lendenweh, Nieren-, Leber- und Magenleiden, Lähmungen, Rücken- u. s. w. heilen. Gleichzeitig wird das Privatschwächen von Männern.
Eine Taschenausgabe von Dr. Sanden's berühmtem medizinischen Werke über elektrische Behandlung, wird auf Wunsch frei und versiegelt versandt. Der beste, je offerirte Wegweiser zur Selbsthandlung ohne schädliche Gifte. Männer beiderlei sollten das Buch lesen. Man adressire:
SANDEN, 826 Broadway, New York.

Karl Kollmeyer,

No. 1121 Stafford Avenue,

Colporteur und Agent von deutschen in- und ausländischen

Zeitungen, Büchern, Zeitschriften und Kalendern,

sowie Agent der berühmten Prof Erwin Hartwig Augen-Essenz und Wilhelm Dick's Wundersalbe; erstere heilt schwache und entzündete Augen, letztere Kreuz- und Rückenschmerzen, alte und neue Wunden, Hühneraugen etc.—Zeugnisse stehen zu Diensten.

Holländische- und Marinirte-Häringe, Limburger-, Hand-, Backstein- und Schweizer-Käse.

Die besten Uhren in der Stadt zu billigsten Preisen sind zu finden in Reichert's Juweilerladen. 306 Lacka. Ave. Reparaturen Spezialität

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

Penn Ave. und Spruce Str.,

Tribune Gebäude.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J; Equitable F. & M., Providence, R. J.; United Firemen's, Philadelphia, Pa. Bau-Verein: Granite State Provident Association, Manchester, N. H.

W. P. Shoop,

Nachfolger von A. Motchmann,

Fabrikant der

Big Ring und anderer Cigarren,

und Händler in

Tabak, Pfeifen u. Raucherartikeln,

501 Lackawanna Ave.

John Lentes,

Versicherungs-Agent,

No. 425 Cedar Avenue.

Repräsentirt die besten

Lebens-, Feuer- und Accident Versicherungs-Gesellschaften.

Distrikt-Agent für

Die Indiana Farmers'

Spar- und Leihe Gesellschaft.

Chas. Zang. F. Kapmeyer

Zang & Co.,

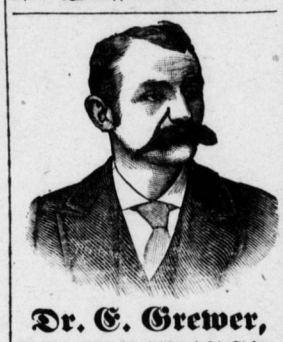
Dampf Bottling Werke,

121 Penn Avenue.

Fabrikanten von

Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider.

Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. Telephon No. 592.



Dr. E. Grewer,

Der Philadelphia Spezialist, und sein Stab von amerikanischen und deutschen Aerzten, sind nach dem

Alten Postgebäude, Spruce Straße,

umgezogen, und behandeln dort alle

Krankheiten des Nervensystems,

deren Symtome Schwindel, Entmuthigung, organisches Unvermögen, Gedächtnißverlust, Erschrecken, Nervosität. Ermüdung, Verstopfung, Gliederschwäche und ähnliche sind. Wer mit solchen Symptomen behaftet ist, sollte uns sofort zu Rathe ziehen und wir werden seine Gesundheit wieder vollständig herstellen.

Verlorene Mannbarkeit hergestellt.

Schwäche bei jungen Männern geheilt.

Consultation frei und strengste Verschwiegenheit garantirt.

Officestunden täglich von 9 Morgens bis 9 Abends. Sonntags von 9 Morgens bis 2 Nachm.

Für fünf 2 Cents Briefmarken sende ich mein Buch „Neues Leben" an irgend eine Adresse.

Dr. E. Grewer.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.

Groceries und Provisionen.

Brandow & Miller (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Edwin C. Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

John Burschel, Cigarren-Fabrikant,

501 S. Main Straße.

Spezialitäten:
"J. B." und "MY EXPERIENCE,"
10 Cents. 5 Cents.
Die besten Cigarren im Markte.

Frank Stetter,

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets am Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.

E. Robinson's Bierbrauerei,

Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und als Kunden reell zu bedienen.

Ausland.

— Das Rathhaus in Salzwedel, Regierungsbezirk Magdeburg, ist durch Feuer vollständig zerstört worden.

— Der Reichstag nahm den Antrag an, Elementarschullehrer, welche die Seminare mit Erfolg absolvirten, zum Einjährig-Freiwilligendienst zuzulassen.

— In den Hamburger und Altonaer Kasernen ist wieder einmal Stuben- und Schrankdurchsuchung nach verbotenen socialdemokratischen Schriften gehalten worden.

— Die Osterferien des Reichstags werden am 30. März beginnen, damit die Abgeordneten, welche an der Bismarck-Feier in Friedrichsruhe am 1. April theilnehmen wollen, dahin reisen können.

— Eine Depesche aus St. Petersburg an den „Lokal Anzeiger" meldet, daß ein kaiserliches Dekret erlassen worden ist, das den Gebrauch der Knute zur Bestrafung der Bauern wegen kleiner Vergehen aufhebt.

— Die Influenza herrscht in St. Petersburg sehr stark. Die Hospitäler sind mit Kranken überfüllt, die von dieser abscheulichen Krankheit befallen sind und die Aerzte sind nicht im Stande, allen Ansprüchen Folge zu leisten. Auch der Zar hat die Grippe.

— Prinz Alexander, der jüngste Sohn des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe, hat sich mit der Fürstin Emanuele, Wittwe des Fürsten George von Solms-Braunfels, verlobt. Der Bräutigam ist 33 Jahre alt und ist ein Mitglied des Reichstages.

— Dem London „Standard" wird aus Wien gemeldet, daß dort die Influenza, wenn auch in milder Form, grassirt. Sämmtliche Hospitäler sind überfüllt, und es ist kaum ein Haus, welches nicht einen oder mehrere Patienten beherbergt.

— Der landwirthschaftliche Verband hat mit 36 gegen 32 Stimmen den Antrag des Grafen Kanitz auf ein Getreidemonopol angenommen, aber mit der Bestimmung, daß nur solche Maßnahmen eingeführt werden sollen, die deutschen Handels-Verträgen nicht entgegen sind.

— Die Norddeutsche Lloyd-Dampfschifffahrts-Gesellschaft wird im Monat April einen regelmäßigen zweiwöchentlichen Schnelldampfer-Verkehr zwischen Quebec und Montreal, Canada, und Manchester, England, eröffnen. Diese Dampfer fahren durch den Manchester-Schiffskanal.

— Die Majestätsbeleidigungsfälle häufen sich. Innerhalb einer Woche sind nicht weniger als 68 derartige Anklagen in Berlin erhoben worden. Der Mehrzahl nach wegen angeblich beleidigender Aeußerungen über des Kaisers Composition, den „Sang an Aegir".

— Der berühmte Romanschriftsteller Leopold v. Sacher-Masoch ist an einem Gehirnleiden erkrankt. Sein Zustand ist hoffnungslos. In allen Kreisen macht sich das größte Mitgefühl mit diesem tragischen Geschick geltend. Sacher-Masoch ist 59 Jahre alt.

— Eine Depesche aus Berlin an den „Standard" berichtet, daß infolge eines starken Schneefalles in Ostpreußen aller Verkehr beinahe ganz gehemmt sei. Wie die „Weserzeitung" berichtet, ist am 6. März ein ganzes Husaren-Regiment von Kassel über die festzugefrorene Fulda geritten.

— Die Agrarier werden Fürst Bismarck ein massiv silbernes Schild, mit landwirthschaftlichen Emblemen und den Wappen der preußischen Provinzen und der deutschen Staaten in bunter Emaille verziert, auf der Innenseite die bekanntesten Aussprüche des Altkanzlers, als Geburtstagsgeschenk überreichen.

— Die Weigerung des Reichstages, Bismarcks Geburtstag zu feiern, hat eine erbitterte Kritik im ganzen Reiche hervorgerufen. Wiewohl die katholischen Abgeordneten die Hauptopponenten gegen die Feier waren, ziehen die Zeitungen in Süddeutschland heftig gegen die Entscheidung des Reichstages los.

— Eine treue Dienerin starb dieser Tage in dem Dorfe Windberg bei Stendal; es war die 93 Jahre alte Elisabeth Viererbe. Dieselbe stand volle 79 Jahre ununterbrochen in Dienst bei der Familie Reuter zu Bollenschier. Sie wurde als Familienglied angesehen und wurde auch in dem Erbbegräbniß der Familie beerdigt.

— Die Direktion des „Nordd. Lloyd" in Bremen gibt bekannt, daß die Taucherarbeiten an dem Wrack der in der Nordsee versunkenen „Elbe" bis auf Weiteres eingestellt worden seien, und zwar aus dem Grunde, weil die Position des Wracks eine für dessen Durchsuchung äußerst ungünstige sei. Demnach ist es noch zweifelhaft, ob die Bergung der im Wrack noch enthaltenen Leichen und Güter jemals erfolgen wird.

— Ein tragisches Ende hat in Frankfurt a. M. ein junges Brautpaar gefunden. Der Küfer Adam Backfisch wurde in der Jung'schen Brauerei zu Sachsenhausen durch ein Faß zerschmettert, welches 47 Hektoliter hielt, und war sofort todt. Seine Braut, die Tochter des Maschinisten Dlun, nahm sich den Tod ihres Bräutigams so zu Herzen, daß sie sich in der Wohnung ihres Vaters erhängte. Die Hochzeit hatte am Sonntag darauf stattfinden sollen.

— Die Nachricht von der Ermordung ihrer Söhne in Afrika ist den Fischerfamilien Ulke und Schöffte in Zimmerbude bei Pillau zugegangen. Die beiden Söhne waren bei der Marine und befanden sich seit dem Ende des vergangenen Jahres an der Westküste von Afrika. Neulich nun erhielten die Familien von einem Kameraden die Nachricht, daß dieselben ermordet seien. Eines Abends wären die beiden jungen Leute spazieren gegangen und nicht wieder gekommen. Am andern Morgen habe man sie an zwei Bäumen angenagelt gefunden. Die Augen waren ihnen von den Negern ausgestochen worden.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

John Klasen, Herren-Schneider

317 Linden Straße,

Indem ich allen Freunden zur Anzeige bringe, daß ich mich am obigen Platze etablirt habe, gebe ich die Versicherung daß ich meine werthe Kunden in Schnitt, Qualität des Tuches und Preisen zufrieden stellen werde.

Edm. A. Bartl,

Architekt und Landmesser,

No. 404 Lackawanna Avenue,

Wyoming Haus gegenüber.

Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten, Landvermessungen und Festsetzung von Grenzlinien und alle in das Ingenieur- und Baufach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in Baulots parzellirt und Landkarten angefertigt.

Manneskraft wieder hergestellt.

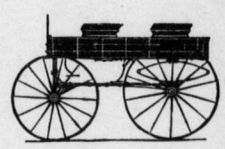
Geschlechtskrankheiten geheilt.

Der Keim des Todes wird in manches junge, frisch pulsirende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Ruse-Methode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets glänzend bewährt hat, ist in dem gediegenen Buche „Der Rettungs-Anker" niedergelegt. Hilfesuchende sollten es zu ihrem Selbstschutz nicht versäumen, dasselbe zu lesen, ehe sie sich durch schwindelhafte Anzeigen der zahlreichen Quacksalber verleiten lassen ihr Geld, worauf diese nur spekuliren, zum Fenster hinaus zu werfen. Das Buch, 45. Auflage, 300 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken, sorgsam in einem unbedruckten Umschlag verpackt, frei versandt.
Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Bittenbender & Co.,

Engros und Detail Händler in

Wagner u. Schmiede Ausrüstungen,



— und Hauptquartier für —

Eisen- und Stahl-Waaren.

Store und Waarenhaus:

126—128 Franklin Ave.,

Scranton, Pa.

Carpets,

Wandtapeten und

Fenster-Vorhänge.

Die prachtvollste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde,

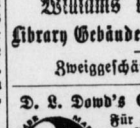
— bei —

Williams u. McNulty,

Library Gebäude, Wyoming Ave.

Zweiggeschäft in Pittston

D. L. Dowd's Gesundheits-Ueber.



Für Herren Damen, die Jugend, Athlethen oder Invaliden. Vollständiges Gymnasium; nur 6 Zoll Bodenraum nöthig; neu, wissenschaftlich, dauerhaft, billig. Empfohlen von 100,000 Aerzten, Advokaten, Predigern und Redakteuren, die es jetzt benutzen Illustrirtes Cirkular, 40 Abbildungen frei. Scientific, Physical and Voice Culture, 9 East 14 Street, New York.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude,

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.

☞ Telephone No. 2864.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen C. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

800-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt:

heilt:	Fieber, Congestion, Entzündung.
A. A.—	Spinal-Meningitis, Milchfieber.
B. B.—	Spannung, Rahmheit, Rheumatismus.
C. C.—	Distemper, Katzenschnupfen. (neu).
D. D.—	Staupen oder Würmer.
E. E.—	Husten, Auftreiben, Lungenseuche.
F. F.—	Kolik oder Grimmen, Bauchweh.
G. G.—	Mißcarriage, Blutungen.
H. H.—	Harn oder Nieren-Beschwerden.
I. I.—	Ausschlag-Krankheiten, Räude.
J. K.—	Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 50 Gaben).....60
Stallkiste, mit Spezifics, Manual, Veterinär-Heilbl und Medicator.....$7.00
Krug Veterinär-Heilöl.....$1.00
Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.
Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

HUMPHREYS' HOMEOPATHIC Specific No. 28

30 Jahre in Gebrauch. Das einzige erfolgreiche Heilmittel für

Nerven-Entkräftung, Lebensschwäche

und Erschöpfung durch Ueberanstrengung oder andere Ursachen. $1 die Phiole, 5 Phiolen und große Phiole Vulver zu $5. Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt nach Empfang des Preises.
Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.